

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1890**

140 (27.11.1890)



# Der Landbote

## Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespartene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementpreis für hier und auswärts, frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

### Abonnement für Dezember!

Bestellungen auf den „Landboten“ mit der Gratisbeilage „Illustrirtes Sonntagsblatt“ für den Monat

### Dezember

können jetzt schon bei den Post-Anstalten und Landpostboten, sowie bei unseren Agenten, in Sinsheim bei der Expedition dieses Blattes gemacht werden.

Sämtliche Abonnenten, auch die jetzt und in nächster Zeit eintretenden, erhalten im Laufe des Monats Dezember als Gratisbeilage einen schönen praktischen

Wandkalender für das Jahr 1891.

### Deutsches Reich.

Karlsruhe, 24. Nov. Wegen Ablebens Seiner Majestät des Königs Wilhelm III. der Niederlande legt der Großherzogliche Hof von heute an die Trauer auf drei Wochen bis zum 14. Dez. einschließlich an, und zwar vom 24. Nov. bis incl. 4. Dez. nach der 3., vom 5. Dez. bis incl. 14. Dez. nach der 4. Stufe der Trauerordnung.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Domänendirektor Geheimrat Kilian auf sein unterthänigstes Ansuchen, wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen, den Ministerialrat Ferdinand Lewald beim Finanzministerium zum Domänendirektor und den Finanzrat Eugen Becker bei der Steuerdirektion unter Verleihung des Titels Ministerialrat zum Kollegialmitglied des Finanzministeriums zu ernennen, den Oberamtsrichter Ernst Pfeifer in Emmendingen auf sein unterthänigstes Ansuchen auf 1. Dezember l. J. aus dem staatlichen Dienst zu entlassen und den Gerichtsnotar Camill Bittmann in Mosbach auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen körperlicher Leiden unter Anerkennung seiner langjährigen Dienste in den Ruhestand zu versetzen, ferner den Landgerichtsrat Behntner in Mannheim des Dienstes als landgerichtlichen Untersuchungsrichter auf sein unterthänigstes Ansuchen zu entheben und den Landgerichtsrat Hauger in Mannheim zum Untersuchungsrichter bei dem Landgerichte Mannheim zu ernennen.

Berlin, 24. Nov. Der „Staatsanz.“ schreibt: Zur Feier der 250. Wiederkehr des Tages, an welchem der Große Kurfürst die Regierung antrat, was für Brandenburg und Preußens Geschichte von so hoher Bedeutung war, hat seine Majestät der Kaiser und König bestimmt, daß am 1. Dezember alle öffentlichen Gebäude zu besetzen sind.

24. Nov. Der Reichstag wird am 2. Dezember, nachmittags 2 Uhr, eröffnet. Tagesordnung: erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Vereinigung Helgolands mit dem deutschen Reich; erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kontrolle des Reichshaushaltes und des Landeshaushaltes für Elsaß Lothringen. Der Reichshaushaltsetat für 1891/92 wird in kürzester Zeit den Mitgliedern mitgeteilt und alsdann auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge haben sich die deutsche und französische Regierung durch Vertrag dahin geeinigt, daß Deutschland das französische Protektorat über Madagaskar an-

erkennt, Frankreich dagegen die deutsche Oberhoheit über das vom Sultan von Sansibar abgetretene Gebiet. Die Verhandlungen wurden bei der französischen Botschaft in Berlin geführt und sind soeben abgeschlossen worden. Gleichzeitig veröffentlicht der „Reichsanz.“ den Wortlaut der zwischen der deutschen Reichsregierung und dem englischen Botschafter in Berlin gewechselten Noten über die dem Inhalt nach bereits bekannte Abfindung des Sultans von Sansibar für das an Deutschland abgetretene Gebiet. Damit ist nun die Angelegenheit diplomatisch definitiv geregelt.

Mainz, 23. Nov. Die heute dahier abgehaltene und zahlreich besuchte katholische Versammlung beschloß einstimmig eine Petition um Aufhebung des Jesuitengesetzes. Die vom Kölner Katholikentag beschlossene Resolution betr. Aufhebung des Jesuitengesetzes wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

### Ausland.

Amsterdam, 23. Nov. 11 Uhr Vorm. Der König der Niederlande ist gestorben. — Der Zustand des Königs verschlechterte sich gestern Abend derartig, daß man Dr. Kössingh von Deventer telegraphisch berief, weil es unmöglich erschien, die Ärzte des Königs aus dem Haag und aus Leyden schnell genug herbeizurufen. Die Königin brachte mit den Ärzten Blandieren und Kössingh die ganze Nacht am Bett des Königs zu, welcher um 5 1/2 Uhr Morgens verschied. Der tägliche Gottesdienst, welcher in der Schloßkapelle stattfinden sollte, wurde abbestellt; in dem Palais wurden sämtliche Fensterläden geschlossen. Auf dem Dache weht die Trauerfahne.

24. Nov. Heute Mittag findet eine Sitzung des Ministerrats und des Staatsrats statt, beauftragt der Feststellung der Proklamierung der neuen Königin Wilhelmine. Morgen erfolgt die Ueberführung der Leiche des Königs nach dem Haag. Die Beisetzung in Delft findet erst in 14 Tagen statt. Allgemeine Entrüstung herrscht gegen die Sozialisten, welche in einer gestrigen Versammlung das Andenken des toten Königs schmähten.

Haag, 24. Nov. Die Minister der Kolonien und der Justiz reisten nach Schloß Loo ab: desgleichen der Oberzeremonienmeister Duteuroan Belinckhae. Gestern Mittag fand ein Ministerrat statt. Alle Palais und öffentlichen Gebäude sind geschlossen, ebenso die Hotels der Gesandten. Trauerfahnen sind ausgehängt, die öffentlichen Vergnügungen fallen aus.

Luxemburg, 24. Nov. Eine von sämtlichen Ministern unterzeichnete Proklamation bringt den Tod des Königs und Großherzogs Wilhelm zur Kenntnis des Landes. Derselbe hinterlasse das Land in tiefster Trauer, aber frei, unabhängig und glücklich. Die Geschichte seiner langen Regierungszeit lasse sich zusammenfassen als ein 40jähriger Abschnitt der Freiheit, Unabhängigkeit, ausgedehnter innerer Autonomie und des ununterbrochenen Fortschritts. Dieses Andenken werde den König überleben, der Dank und die Segnungen des Volkes werden dem geliebten Fürsten jenseits des Grabes folgen. Mit dem König erlösche die männliche Linie des Hauses

Dranien und die großherzogliche Krone gehe über auf Herzog Adolf von Nassau. Das herzoggewinnende Wesen, die ritterliche Vergangenheit des Herzogs seien in aller Erinnerung, die hingebende Opferwilligkeit, womit der Herzog sich den schmerzvollen Pflichten der Regenschaft unterzogen, habe ihm längst alle Herzen gewonnen. Begeisterte Zurufe würden dem Auslande verkünden, daß das Land im Bewußtsein auf sein Recht und unter dem Schutze einer verehrten Dynastie ruhig und vertrauensvoll der Zukunft entgegenzusehe. Mit der Krone würden auf den Herzog die Gefühle der Liebe, Treue und Anhänglichkeit übertragen, welche die Luxemburger jederzeit ihren Fürsten entgegengebracht haben, und welche stets die Grundfeste des Thrones und dessen schönster Schmuck gewesen sei. Die Vorsehung wolle über dem Fürsten, der großherzoglichen Familie und dem teuren Vaterlande, die immer unzertrennlich sein werden!

24. Novbr. Der Großherzog wird am Mittwoch zur Eidesleistung erwartet. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung der Proklamation des Schöffensrats zugestimmt und sodann zum Zeichen der Trauer die Sitzung aufgehoben. Der Staatsrat ist heute zur Beratung versammelt.

London, 25. Nov. In der hiesigen irischen Kirche kam es am Sonntag anlässlich einer Predigt gegen Bannell zu einem Skandal. In der Kirche wurden Protestrufe laut, beim Verlassen der Kirche wurde der Geistliche mit Roth und Steinen beworfen.

Paris, 24. Nov. Ein Berichterstatter des Matin erzählt, er habe 2 Tage nach der Ermordung des Generals Seliwertow in einem Pariser Cafe Poblewski getroffen; derselbe habe ihm seine That eingestanden. Die Polizei setzt ihre erfolglosen Nachforschungen bei den Russen fort.

Petersburg, 25. Nov. Anlässlich der Ermordung des Generals Seliwertow fanden hier und in den Provinzen zahlreiche Verhaftungen statt. Die bereits unlängst verurteilten Nihilisten werden neuen Verhören unterworfen.

Rom, 24. Nov. Von den gestrigen Wahlen, insgesamt 508, sind bisher 263 bekannt; davon kommen 206 auf die ministerielle Partei, 18 auf die linke Opposition, 5 auf die rechte Opposition, 25 radikale, 3 Sozialisten, 4 Ungewisse. Crispi ist viermal gewählt. Unter den Gewählten ist der Minister der Posten und Telegraphen und der Unterstaatssekretär im Arbeitsministerium. — Das Ergebnis der Kammerwahlen übertrifft alle Erwartungen. Crispi's Kammermehrheit wird auf 250 Stimmen geschätzt. Der König beglückwünschte Crispi zum Anfall der Wahl.

Newyork, 22. Nov. Nach den letzten Nachrichten rückten die Sioux-Indianer über den Pine Ridge vor. Nach der hiesigen „Sun“ beträgt die Anzahl der indianischen Krieger 1500, während die Anzahl der Unionstruppen und der Grenzpolizei nicht 500 übersteigt.

### Verschiedenes.

Sinsheim, 25. Nov. Zur Warnung für diejenigen, die etwa an ähnlichen Manipulationen

Gefallen finden sollten, teilen wir Folgendes als beachtenswertes Beispiel mit: Um die Krankenunterstützung zu erhöhen, radierte ein 35 Jahre alter Tagelöhner, aus einem Orte unseres Bezirks gebürtig und in Heidelberg wohnhaft, auf einem Krankenschein die Zahl 3 weg, so daß der Bezug des Krankengeldes statt am 13. schon am 1. Sept. begonnen hätte. Hierdurch hatte er sich des Betrugs und der Urkundenfälschung schuldig gemacht, weshalb die Strafkammer Mannheim am Freitag eine Gefängnisstrafe von 1 Monat über ihn verhängte.

\* **Einsheim**, 26. Nov. Gestern Abend ist hier der erste Schnee, allerdings nur in einer sehr dünnen Lage, gefallen — einen Tag früher wie voriges Jahr — und hat damit der Winter thatsächlich, wenn auch nicht kalendermäßig, seinen Anfang genommen. Heute früh war jedoch der Erdboden wieder vollständig schneefrei und nur noch der Steinsberg leuchtet im weißen Gewande herüber. Dagegen haben wir jetzt scharfen Frost mit Eis; die der Kälte am meisten ausgelegten Fenster waren heute früh sogar mit „Eisblumen“ übermalt. Für die gut angelegten Saafelder wäre unter diesen Umständen eine schützende Schneedecke sehr erwünscht. Mit dem nunmehr eingetretenen Frost dürfte jedoch die überall um sich gegriffene Hochwassergefahr ihr Ende erreicht haben.

\* **Rappnau**, 25. Nov. Dem Salinediener Johann Eisenring von hier wurde von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog die kleine goldene Verdienstmedaille verliehen.

✓ **Von der Elsenz**, 24. Nov. Durch das langanhaltende Regenwetter in letzter Zeit leidet der noch am Dach hängende Tabak nicht unbedeutenden Schaden. Manche Tabakpflanzer glauben, durch Schließen der Luftlöcher könne man den schädlichen Einflüssen der Witterung entgegenarbeiten; dies ist durchaus nicht der Fall, denn dadurch wird der Tabak schimmelig und mürbe. Je mehr Luft, desto besser!

\* Aus **Eichelbronn** wird unterm Montagsdatum gemeldet, daß infolge Austritts der Schwarzbach das ganze Wiesenthal und ein Teil des Ortes überschwemmt worden sei. Einigen gerade dort anwesenden Waidstadbtern und tiefer wohnenden Eichelbronner Einwohnern war hierdurch der Weg abgesperrt und mußten solche im Gasthaus zum „Löwen“ übernachten.

± **Durlach**, 25. Nov. Heute vormittag 10 Uhr wurden wir durch Feuerlärm erschreckt; es brannte im Gasthaus zur „Kanne“. Durch das rasche Einschreiten der hiesigen tüchtigen Feuerwehr wurde jedoch der Brand sofort unterdrückt, so daß dadurch größerem Unglück Einhalt gethan wurde.

± **Rastatt**, 24. Nov. Infolge des arhaltenenden Regenwetters stieg die Murg heute Nacht zu bedenklicher Höhe. Das Wasser nahm so rasch zu, daß die Steigung in ein und einer halben Stunde drei Meter betrug. Gegen 10 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, und es war auch notwendig; denn das Hochwasser brachte ganze Flöße von Langholz, die es mit furchtbarem Gewalt gegen die Brückenpfeiler schleuderte. Um halb zwei Uhr erreichte das Wasser seinen höchsten Stand und trat schon da und dort über die Dämme. Leider ist auch ein Menschenleben zu beklagen. Es wurde nämlich eine Frau in den Willen treibend beobachtet. Die Leiche konnte aber trotz aller Mühe nicht herausgeholt werden. Woher die Frau ist konnte ich bis jetzt noch nicht erfahren.

— Die Christoph Nicklas Eheleute in Gemmingen feierten am Sonntag in voller Rüstigkeit ihre goldene Hochzeit, bei welchem Anlasse das Jubelpaar durch ein huldvolles Geschenk Sr. K. G. des Großherzogs im Betrage von 30 Mt., sowie durch eine von der Kirchengemeinde geschenkte prachtvolle Bibel erfreut wurde.

— An das Bürgermeisteramt zu **Unterschüpf** sandte vor Kurzem ein vor 50 Jahren dort ausgewandertes Herr Keller in London die schöne Summe von 24 000 Mark zu wohltätigen Zwecken. Die dankbare Gemeinde beabsichtigt nun den hochherzigen Spender zum Ehrenbürger zu ernennen.

— Auch in der Gegend von **Lauberhofsheim** werden die Klagen laut, daß der „Neue“ keinen Absatz findet. Die Leute würden gerne verkaufen, da Martini allerlei Anforderungen stellt, doch Wirte und Händler verhalten sich passiv, auf daß man den Most billiger hell haben kann, als für den trüben verlangt wurde. Es ist in dortiger Gegend noch sehr wenig verkauft. Der Most von bespritzten Neben fand fast sämtlich

zu 34 Mt. Abnehmer, während der andere nur in kleineren Partien zu 20—25 Mark verkauft wurde. In den Wirtschaften wird das Viertel zu 12 Pf. verzapft.

— Das Unwetter der letzten Tage hat in vielen Gegenden Ueberschwemmungen verursacht. Außer dem Wuppertal, worüber unten näheres berichtet ist, wurde ganz Thüringen von dem Unwetter besonders schwer heimgesucht. Arnstadt, Gräfenroda, Ohrdruf, Eisenach u. stehen unter Wasser; in Ilmenau sind mehrere Häuser eingestürzt. Der westliche Teil von Koburg steht gleichfalls unter Wasser, der Verkehr ist unterbrochen, Bahndämme sind eingestürzt. Aus Württemberg, Bayern, Westfalen, Böhmen und anderen Gegenden werden ebenfalls Ueberschwemmungen von zum Teil furchtbarer Ausdehnung gemeldet.

— Aus **Baden**. Am Sonntag früh geriet in der Metzger'schen Papierfabrik in **Bruchsal** der Tagelöhner Beierle aus Unvorsichtigkeit mit dem Arm in die Kammräder und mußte das furchtbar zerfleischte Glied sofort abgenommen werden. — In **Schlierstadt** brannte am 20. d. ein Holzschuppen nebst angebauter Scheuer nieder. — Am vorigen Sonntag brach auch in **Walldürn** ein Brand aus, infolge dessen ein Wohnhaus ganz und zwei angrenzende teilweise vernichtet wurden. — Durch Scheuwerden der Pferde wurde in **Hüfingen** der 26jährige Landwirt Rendl aus Bachheim vom Wagen dermaßen an eine Wand gedrückt, daß sofort der Tod eintrat. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit drei kleinen Kindern.

— Die altrenommierte Wirtschaft „Zum bayrischen Hiesl“ in **Ludwigshafen** ist dieser Tage um den Preis von 325 000 Mt. an einen Herrn J. Faul aus Altbayern übergegangen.

— Vor einigen Tagen wurden in dem bayerischen Orte **Leuggries** vier Burschen verhaftet, die kurz zuvor beim sog. „Heimscheiteln“ den Dienstknecht Kaspar Grog in eine Zisterne warfen, aus der man denselben des andern Tages auf dem Kopfe stehend tot herauszog. Es besaß in dortiger Gegend der tolle Brauch, einen Burschen, der beim Kammerfenster angetroffen wird oder der sich im Wirtshause mißliebige gemacht hat, „heimscheiteln“, d. h. ihn mit Holzschneiteln nach Hause zu jagen und dabei über ihn herzufallen.

— Der Andrang der Aerzte wegen des Koch'schen Heilverfahrens in **Berlin** ist ein ganz außerordentlicher; gestern sind nicht weniger als 35 italienische und 25 englische Aerzte hier angekommen. Die Blätter schätzen die Gesamtzahl der hier und auswärts nach Koch's Verfahren behandelten Tuberkulösen auf 1500 bis 2000.

— Es ist zwar ernst gemeint, aber man merkt doch, daß die Zeit des Karnevals nicht mehr weit ist. In **Berlin** wird nämlich am 29. d. M. ein Kongreß der Dickleibigen abgehalten werden, zu welchem alle männlichen Personen von mindestens 200 Pfund lebend Gewicht eingeladen sind. Auch eine Preiskrönung des dicksten und schwersten Mannes ist geplant.

— Infolge starker Regengüsse ist die Wupper bei **Eberfeld** ausgetreten und hat einen großen Teil der Stadt überschwemmt. Das dortige Theater mußte geschlossen, und der Pferdebahnverkehr zwischen Eberfeld und Barmen mußte eingestellt werden. Die meisten hiesigen Schulen sind geschlossen, die Zugänge mehrerer großer Fabriken gesperrt. In den Fabriken des Volme-Thales kann des Hochwassers wegen nicht gearbeitet werden. Der Regen dauert fort, das Wasser steigt noch immer.

— Aus **Hamburg** kommt die ersaunliche Nachricht, daß in der Nacht zum Freitag vor. Woche der auf der Unterelbe ankernde Elbfahrer „Jimmannel“, welcher 6000 Mark an Bord hatte, von Seeräubern überfallen worden sei. Kapitän und Steueremann wurden von den Unholden niedergeschlagen und tödlich verletzt.

— Auf dem **Annaschacht in Eiskautsch** (Böhmen) erfolgte am Montag ein Wassereinbruch. Fünfzig Mann von der Belegschaft sind gerettet. Das Schicksal der übrigen Arbeiter ist ungewiß und die Zahl der Verunglückten dürfte groß sein.

— Im Prozesse wegen der bekannten ungarischen Pottogeschichte verurteilte der Gerichtshof zu **Temesvár** die Angeklagten Farkas, Szobovits, Buesbody wegen Betruges und Bestechung zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, Frau Tellesky wegen Betruges zu 2 Jahren; außerdem haben die Verurteilten an die österreichische Staatsverwaltung 480 000 fl. Schadenersatz zu leisten.

**Um vergilbte Wäsche wieder weiß zu machen**, weicht man sie in saurer gewordene Buttermilch und läßt sie darin liegen, und zwar größere länger als feinere. Alsdann wäscht man sie mit Seife in lauwarmem Wasser, spült sie in kaltem nach und trocknet sie. Hilft dieses Verfahren nicht das erste Mal, so wiederholt man es. Bei sehr feiner Wäsche darf die Milch nicht zu sauer sein.

**Wagenschmierflecken** an den Kleidern sind mit Butter oder Schmalz einzureiben, zu erweichen und dann Baumwoll- oder Leinwand in Seifenwasser zu spülen; aus wollenen Stoffen die man nicht waschen will, schabt man die erweichten Flecke leicht mit einem Messer fort und reinigt hernach mit Perlin oder Terpentinpilur.

**Gemeinnütziges**. Garantie für das gute Sichen der Stiefel kann der Schuster nur so lange übernehmen, als solche neu sind. Bekanntlich wird das Oberleder nach über den Leisten gespannt und so nach dem Fuße geformt; erst nach dem Trocknen wird die hölzerne Form wieder herausgenommen. Es versteht sich nun von selbst, daß das so geformte Leder, wenn es wieder nach wird, an einzelnen Stellen einget und der Stiefel auf diese Weise dem Fuß sehr lästig werden kann. (Wer hätte das nicht schon selbst erfahren?) Das beste Mittel gegen solche Calamitäten ist das bekannte Schuhfett „Marke Büffelhaute“, das samt Gebrauchsanweisung auch hier käuflich ist. Verkaufsstellen s. Inzerat.

× Die „**Gartenlaube**“ schreibt im 9. Halbheft des letzten Jahres bei Besprechung von Spielen für die Jugend über die bekannten Unter-Steinbaukasten folgenden: „An guten Spielen für die Jugend, welche durch Mannigfaltigkeit der möglichen Zusammenstellungen das Interesse gewedter Spieler dauernd zu fesseln imstande sind, herrscht im allgemeinen noch ein erheblicher Mangel, doch besitzen wir deren einige, welche auf ernste Beachtung seitens aller Kinderfreunde Anspruch erheben dürfen, so die **Richter'schen Unter-Steinbaukasten**. Dieselben sind bereits vorteilhaft eingeführt und haben noch überall, wo sie einem gewedten Kinde bescheert wurden, dessen lebhaftesten Beifall gefunden. Jedem Kasten sind „Architektonische Vorklageblätter“ derjenigen „Bauten“ beigegeben, welche mit den gebotenen Steinen „aufgeführt“ werden können und es ist staunenswert, mit welcher ernsten und unermüdbaren Beharrlichkeit das Kind sich dem Bauen aller dieser Paläste, Tempel, Thore, Brücken u. s. w. hingiebt. Liebe sich nur ein Haus, eine Brücke bauen, so würde der junge Bauherr seiner Thätigkeit bald überdrüssig werden, die fast unerschöpfliche Mannigfaltigkeit aber reizt ihn. Wir können das Spiel allen, welchen solches erwünscht ist, nur empfehlen.“ Dem Urteile der „Gartenlaube“ schließen wir uns voll und ganz an: Richter's Unter-Steinbaukasten verdienen den ersten Platz unter jedem Weihnachtsbaum.

Dem Urteile der „Gartenlaube“ schließen wir uns voll und ganz an: Richter's Unter-Steinbaukasten verdienen den ersten Platz unter jedem Weihnachtsbaum.

**Burkin-Stoff** genügend zu einem Anzuge reine Wolle nadelfertig zu 5 35 Mt., für eine Hose allein bloß 2 35 Mt., durch das Burkin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co.** Frankfurt a. M. Muster-Auswahl umgehend franco.

**Kein Hausmittel** hat bei stimmlicher Indisposition besseren Erfolg als **Fay's Soder Mineral-Pastillen**, in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pfg käuflich. Tausendfaches Lob, notariell bestätigt, über **Holland**. **Tafel von B. Becker in Seesen a. Harz** 10 Pfg. lose im Beutel fr. 8 Mt.

**Mannheim**, 24. Nov. — (Produentenborse.) Folgendes sind die bezahlten Preise: (Ber 100 Kilo. Preise in Mark). Weizen, pfläzer 20.75 bis 21.25, Norddeutscher 20.75 bis 21.—, Russ. Sazansta 22.50 bis 22.75, Azima 22.— bis 23.—, Girka 21.— bis 22.50, Tega urog 21.75 bis 22.75, Amerik. Winter — bis —, rumänischer 21.75 bis 22.50, Theodora 23.— bis 23.25, Kernen 21.— bis 21.25, Roggen, pfläzer 18.25 bis 18.50, Russischer 18.50 bis 18.75. Gerste, hiesiger Gegend 17.75 bis 18.—, Pfläzer 18.25 bis 18.50, Ungarische 21.— bis 23.—, Hafer, badischer 14.75 bis 15.25, norddeutscher 15.75 bis 16.50, russischer 16.75 bis 18.75. Mais, amerikan. 14.— bis —, Donau 13.75 bis 14.—. Kohlraps deutscher neuer 27.— bis 27.50 Leinöl, mit Fay 45.50. Rübsöl mit Fay 67.50. Petroleum, mit 20% Tr. 22.50

**Mannheim**, 24. Nov. Der heutige Fettviehmarkt war mit 37 Stück Ochsen, 398 Stück Schmalvieh und 6 Farren, — St. Jungvieh, — Milchläden, 151 St. Kälber, — St. Hammel, 523 St. Schweinen befahren u. kostete: Ochsenfleisch pro 100 Kilo 1. Qual. Mt. 140, 2. Qual. Mt. 132, Schmalvieh 1. Qual. Mt. 133, 2. Qual. Mt. 124, Farren 1. Qual. Mt. 120, 2. Qual. Mt. 108, Kälber 1. Qual. Mt. 140, 2. Qual. Mt. 140, Schweine 1. Qual. Mt. 120, 2. Qual. Mt. 116, Milchläde Mt. — bis —, Schafe per Stück, 35 Mt. Gesamtmarkt Mt. 166.398.

**Zur Beachtung!** Wir ersuchen das verehrl. inserierende Publikum, Inserate, welche am gleichen Tage der Ausgabe des Landboten (Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag) noch Aufnahme in demselben finden sollen, **längstens bis Morgens 9 Uhr** aufzugeben. Später eingehende Anzeigen müssen auf die folgende Nummer zurückgelegt werden.

## Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Bezirksratsitzungen betr.  
Nr. 22447. Die auf **Freitag den 28. November ds. J.** angeordnete  
**Bezirksratsitzung** findet nicht statt.  
Sinsheim, den 21. November 1890.  
Großh. Bezirksamt.  
Teubner. (1875)

## Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.  
Nr. 22466. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in Buzenhäusen und  
Hasselbach infolge Erlöschens der Maul- und Klauenseuche die Orts- und Gemarkungs-  
sperrre wieder aufgehoben, dagegen Anordnung gemäß § 4 der Verordnung vom 26.  
Mai 1885 getroffen wurde.  
In Siegelbach herrscht die Seuche nur noch in zwei Ställen. Demgemäß  
wurde die Gemarkungssperre aufgehoben und über beide Stallungen Stallsperrre an-  
geordnet. Die verfügte Ortssperre bleibt in Kraft.  
Ueber die Stallung des Jakob Frey auf Zimmelhäuserhof (Gemeinde Sinsheim),  
sowie über die des Georg Simonis in Weiler wurde wegen Ausbruchs der Maul-  
und Klauenseuche Stallsperrre verhängt.  
Sinsheim, den 21. November 1890.  
Großh. Bezirksamt.  
Dr. A. Schmid. (1874)

## Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.  
Nr. 22635. Die über die Gemeinde Eichersheim verfügte Gemarkungs-  
sperrre wurde, nachdem sich die Maul- und Klauenseuche auf die Stallung der Fabrik  
Waghäusel beschränkte, aufgehoben; über genannte Stallung wurde Stallsperrre ver-  
hängt. Die bestehende Ortssperre bleibt in Kraft.  
Die Gemeinde Reidenstein wurde, nachdem dieselbe die im Erlaß Großh.  
Ministeriums des Innern vom 21. Mai d. J. vorgeordneten Verpflichtungen über-  
nommen hat, von der ihr auferlegten Ortssperre befreit und an deren Stelle § 4 der  
Verordnung vom 26. Mai 1885 in Wirksamkeit gesetzt.  
In Babstadt und Untergimpern ist die Seuche völlig erloschen. — Die  
diesen Gemeinden auferlegten Sperrmaßregeln (Orts- und Gemarkungssperre) wurden  
demgemäß außer Kraft gesetzt und durch Anordnung gemäß § 4 genannter Verord-  
nung ersetzt.  
Sinsheim, den 25. November 1890.  
Großh. Bezirksamt.  
Dr. A. Schmid. (1886)

## Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.  
Nr. 22634. Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche wurde festgestellt in  
Gondelsheim, Reibheim, Bruchsal, Langenbrücken, Untergrom-  
bach, Michelbach, Schwanheim, Malschenberg, Diebheim, Bittel-  
brunn, Kochersteinfeld und Widbern und wurden die diesen Gemeinden  
auferlegten Beschränkungen des Viehverkehrs aufgehoben.  
Aufgetreten ist die Seuche in Waghäusel, Wiesenthal und auf der  
Rheinshanzinsel, Gemarkung Philippsburg, über welche Gemeinden Ortssperre  
verhängt wurde.  
Sinsheim, den 25. November 1890.  
Großh. Bezirksamt.  
Dr. A. Schmid. (1887)

## Großh. Bezirksamt Sinsheim.

Die am 1. Dezember 1890 vorzunehmende  
Volkszählung betreffend.  
Nr. 22651. Die Bürgermeisterämter des Bezirks verweisen wir zur genauen  
Beobachtung nochmals auf unser Ausschreiben vom 21. ds. Mts. Nr. 22291 —  
Landbote Nr. 138, Beilage.  
Sinsheim, den 25. November 1890.  
Dr. A. Schmid. (1888)

## Bekanntmachung.

Die Ausstellung von Fischerkarten im Jahr 1890 betr.  
Nr. 22654. Die Bürgermeisterämter derjenigen Gemeinden des diesseitigen  
Amtsbezirks, welche Fischwasser besitzen, werden mit Bezug auf unsere Verfügung vom  
28. Juni 1888 Nr. 12383 aufgefordert, das Verzeichnis der im Laufe des Jahres  
ausgegebenen Fischerkarten binnen 14 Tagen anher vorzulegen oder Fehlanzeige zu  
erhalten.  
Sinsheim, den 25. November 1890.  
Großh. Bezirksamt.  
Dr. A. Schmid. (1889)

## Bekanntmachung.

Nr. 285. Mit höherer Ermächtigung wird zur Aufstellung des Lager-  
buchs der Gemarkung Waibstadt Tagfahrt auf  
**Donnerstag den 4. und Freitag den 5. Dezember d. J.,**  
jeweils vormittags 8—12 und nachmittags 2—6 Uhr in das Rathaus zu  
Waibstadt anberaumt.  
Gemäß Art. 7 der Allerhöchstdenkswürdigen Verordnung vom 11.  
September 1883, letzter Absatz (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. XX)  
werden die Eigentümer von Liegenschaften, zu deren Gunsten Grunddienst-  
barkeiten bestehen, hiermit aufgefordert, in obiger Tagfahrt dem unterzeich-  
neten Lagerbuchsbeamten dieselben unter Aufsicht der Rechtsurkunden zu  
bezeichnen.  
Gleichzeitig werden die Grundeigentümer aufgefordert, die seit dem 1.  
November v. J. in ihrem Grundeigentum eingetragenen aus dem Grundbuche  
nicht ersichtlichen Veränderungen in obiger Tagfahrt dem Unterzeichneten  
anzumelden und über die in der Form der Grundstücke eingetragenen Ver-  
änderungen, die vorgeschriebenen Handrisse und Rekursurkunden abzugeben,  
widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft  
werden müssen.  
Sinsheim, den 24. November 1890.  
H. Baumann, Bezirksgeometer. [1890]

**Frachtbriefe** empfiehlt die Buchdruckerei von **G. Becker**  
in Sinsheim.

## Korps-Erlaß.

Den Reservisten und Landwehrlie-  
ten, welche in diesem Jahre zu den  
Allerhöchst befohlenen Übungen ein-  
berufen waren, spreche ich für den  
betrieblenen großen Diensteifer und für  
die überall bis auf sehr geringe Aus-  
nahme an den Tag gelegte vortref-  
liche Führung meine vollste Anerken-  
nung aus. (1876)  
gez. von **Schlichting.**

Nr. 8650. Der am 22. Oktober  
1857 zu Wiesbaden geborene Kunst-  
maler **Alexander Vincenz** (früher  
Hirsch) von hier, z. Zt. in Konstan-  
tinopel, hat hierher angezeigt, daß er  
seinem angeführten Namen noch den  
Vornamen „Johann“ vorsetzen werde.  
Neckarbischofsheim, 21. No-  
vember 1890. (1877)  
Großh. Amtsgericht.  
Schreibeleter.

## Zahlungs- Anforderung.

Den Schuldnern der Gemeinde  
bringen wir die Bezahlung der ver-  
fallenen Gemeinde-Einkünfte als Um-  
lagen, Sporteln, Obst-, Holz-, Pacht-  
und Schulgelder, Strafen etc. etc. mit  
dem Anfügen in Erinnerung, daß  
gegen die sämigen Schuldner das  
Zwangsverfahren, wenn nicht inner-  
halb 10 Tagen Zahlung erfolgt, ein-  
geleitet werden muß.

Diejenigen, welche ihre Schuldbeträge  
durch Gegenforderungen an die Ge-  
meinde tilgen wollen, werden veran-  
laßt, ihre Rechnungen alsbald, behufs  
der Anweisung, bei dem Gemeinderate  
einzureichen.  
Sinsheim, den 25. November  
1890. (1878)  
Gemeindeverrechnung:  
A. Schmid.

## Das älteste und grösste Bettfedern-Lager

**William Lübeck in Altona**  
versendet zollfrei gegen  
Nachnahme (nicht unter 10  
Pfund) gute  
neue Bettfedern für 60 Pf. d. U  
vorzüglich gute Sorte 1.25 Pf.  
Prima Halbdaunen nur 1.60 Pf.  
und 2 Mk.  
reiner Flaum nur 2.50 Pf.  
und 3 Mk.  
Bei Abnahme von 50 Pfd.  
5% Rabatt.  
Umtausch gestattet.  
Fortige Betten (Oberbett, Unter-  
bett und 2 Kissen) prima Inlett-  
stoff aufs Beste gefüllt.  
einschlüssig 20, 25, 30 u. 40 Mk.  
zweischlüssig 30, 40, 45 u. 50 Mk.

## Bader's Kindermehl

ist schon seit 25 Jahren das belie-  
bteste, billigste und nahrhafteste ali-  
ment für Kinder-Nahrungsmittel.  
Zehn Gramm genügen vollkommen für  
eine Mahlzeit von einem kräftigen  
Kind, ein halbes Pfund reicht für  
eine ganze Woche aus. Der billige  
Preis von 85 Pfg. für eine Pfund-  
dose und 45 Pfg. für eine 1/2 Pfund-  
dose ermöglicht es jeder Familie sich  
dasselbe zu beschaffen. Alle Kinder,  
welche mit demselben ernährt werden,  
haben ein gesundes blühendes Aus-  
sehen, kräftiges kerniges Fleisch, starken  
Körperbau und Zähne ungemein leicht.  
In Sinsheim bei **Emil Erpf**,  
Conditor zu haben.

Bestes

## Jagdpulver

(Hirschmarke),  
**Lefaucheur-Pulsen,**  
**Filz- und Papp-**  
**Propfen,**  
**Schrote,**  
**Bündhütchen etc.**

billigt bei  
(1881) **Wilh. Scheeder.**

## Obstbäume.

Aus meiner Obstbaumschule können  
Apfel-, Birn- und Zwetschgen-Hoch-  
stämme in jedem Quantum abgegeben  
werden. Massenvorrat von Obstwild-  
lingen zu billigsten Preisen.  
**Joh. v. Hausen,**  
Handelsgärtner.  
(1691)

**Mädchen,** welche kochen  
und Haus-  
arbeit pünktlich besorgen, finden auf  
Ziel gute Stellen. Solche mit Zeug-  
nissen oder Empfehlungen wollen sich  
melden bei  
**Val. Rohleder,**  
Stellenvermittler in Sinsheim.

## Rauh's Regensburger

## Malz-Kaffee

besonders empfohlen durch Herrn Pfar-  
rer **Seb. Kucipp.** Voller Ersatz für  
Bohnenkaffee, à Pfd. 50 Pf. Zu haben  
bei: **Gebrüder Ziegler, Sinsheim,**  
und **J. G. Menold, Kirchardt.**

## Christbaum-Confect!

(delikat im Geschmack und reizende Neu-  
heiten für den Weihnachtsbaum)  
**1 Kiste enthält ca. 440 Stück,** ver-  
sende gegen **3 Mk.** Nachnahme.  
Kiste und Verpackung berechne nicht.  
Wiederverkäufern sehr empfohlen.  
**Hugo Wiese, Dresden,**  
Grunaerstraße 26.  
(1879)

## Das Schuhfett

### Marke Büffelhaut

hat sich längst als das beste Lederverbier-  
mittel bewährt; es macht und erhält  
das Schuh- und Lederzeug wasserdicht,  
dauerhaft, weich und tiefschwarz, ver-  
hindert das Einschrumphen des naß ge-  
wordenen Leders, paralytisiert die schädlichen  
Wirkungen säurehaltiger Wäscen und er-  
möglicht tägliches Glanzwischen der Stiefel  
selbst bei nasser Witterung. Die kleine  
Mehrausgabe für dieses Erhaltungsmittel  
gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich  
durch Ersparnis am Lederzeug sehr nach-  
wieder. Das Schmieren des Leders mit  
Schweinefett, Schmeer u. dergl. ist nicht  
rätlich, da diese Fette selbst dem Verderben  
ausgesetzt sind und das Leder bekanntlich  
hart und brüchig machen. Auch die mei-  
sten im Handel vorkommenden sog. Vaselin-  
fette verdienen die Bezeichnung „Leder-  
verbiermittel“ nicht und ist das Schuhfett  
„Marke Büffelhaut“ mit jenen Fetten nicht  
zu verwechseln.

Für Fuhrgeschirre, Chaisenverdecke und  
als Duffett wird dieses Mittel ebenfalls  
mit Vorteil verwendet.

Das echte Schuhfett „Marke Büffel-  
haut“ wird nicht offen, sondern nur  
in Blechbüchsen, deren Deckel mit der ge-  
sehr geschätzten Marke

## „Büffelhaut“

bedruckt sind, verkauft. Hierauf ist wegen  
der vielen minderwertigen Nachahmungen  
wohl zu achten.

Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind samt  
Gebrauchsanweisungen in folgenden Hand-  
lungen zu haben:

Sinsheim: **M. Erggelet,**  
„ **Carl-Fischer,**  
„ **Wilh. Scheeder,**  
„ **E. L. Sicking,**  
Waibstadt: **L. Hofherr,**  
„ **E. A. Schäfer, Hofl.**  
Neckarbischofsheim: **D. Franzwid.**

## Für bevorstehende Bedarfszeit

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen Sorten



### Pelzwaren,

Muffen, Boa's, Kragen, Pelzmützen,  
Pelzbaretts, Pelzbesatz.

Schwarze Damenmuffe von 2 Mk. an.

### Filz- und Seidenhüte.

Wintermützen jeder Art.



### Plüschkragen für Damen

von 1 Mk. 20 Pf. an.

Gestickte Hausmützen,  
fertig und unfertig.



### Regenschirme

in Banella, Gloria, Halbseide und Seide.

Halsbinden, Kragen, Manschetten.

Sinsheim.

Adolph Stierle.

Richardt.  
Beile, Äxte, Holzhoben,  
Schaufeln und Spaten  
verkauft unter Garantie  
(1790) Heinrich Waidler.



### Metzelsuppe.

nächsten  
Donnerstag  
den 27. ds.  
M. im Gast-  
haus „Zum  
Döfen“.

(1885) Phil. Steuerwald.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich

Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Mappen, Geld-  
börsen, Photographie- und Schreib-Albums  
sowie alle Arten

### Schreibmaterialien

und viele andere zu Geschenken sich eignende Artikel zur ge-  
fälligen Abnahme.

Große Auswahl in

### Gesang- & Gebetbüchern,

Jugendschriften, Bilderbüchern,  
Bilder- und Photographie-Rahmen.

Das Einrahmen von Bildern wird in reellster und  
billigster Weise besorgt.

G. Münzesheimer,  
Buchbinder in Sinsheim.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle mein großes Lager in

## Korbwaren:

Marktkörbe, Papierkörbe, Arbeitskörbe,  
Reisekörbe, Standtuchkörbe, Blumentische,  
Waschkörbe, Wandtopfkörbe, Handkoffer,  
Nähkörbe, Kinderkörbe, Kleidergestelle,

## Puppenwagen & Kinderwagen

in jeder Größe und Qualität, zu billigsten Preisen

K. Wickenhäuser, Hauptstraße.

Prima  
Stearin-Tafelkerzen,  
Prima  
Stearin-Klavierkerzen,  
Prima  
Stearin-Wagenkerzen  
empfehlte billigt  
Wilh. Scheeder.

## Erbsen und Linsen

billigt bei  
(1765) A. Erggelet.

Vorzüglichste Linderungsmittel  
bei Husten und Heiserkeit:

Kräuterbrust-Bonbons,  
Sibisch-Bonbons,  
Malzextract-Gummibonbons,  
Süßholz-Pastillen,  
Schwarzen Candis,  
Sibisch-, Spitzwegerich-, Woll-  
blumen-, Huslatich- u. Süß-  
holz-Thee

empfehlte  
C. Crpf, Conditor.

## Dauermaronen

empfehlte billigt  
Wilh. Scheeder.

## Hühneraugen- Mittel.

Apotheke in Sinsheim.

## Birnbaumstämme

Ich kaufe fortwährend  
zu den höchsten Preisen.  
Karl Strittmatter  
in Hoffenheim.

Prima neue  
türkische Zwetschgen,  
Apfelschnitze,  
Birnschnitze,  
Heidelbeeren,  
Kirschen,  
extra große  
Maronen

empfehlen (1864)  
Gebrüder Ziegler.

## K. Blum,

Manufaktur- & Mode-Waren,  
empfehlte

### Gardinen:

engl. Tüll, weiß und crème,  
Clamine, crème und bunt,  
bedruckt Crêpe, Manilla,  
Nessel-Stoff, Draperien.

### Möbelstoffe:

Santhofestoff, Alexandra, Rips,  
Damast, Crêpe-Möble.

### Tisch- u. Comode-

### Decken:

Neuheiten jeder Art und  
Preislage.

### Bettdecken:

Wassel- und Piquédecken,  
Hochrolle, wollene Schlafdecken,  
Reinwollene Jaquarddecken,  
Bügeldecken, Wickeldecken,  
Pferdedecken.

### Teppiche:

Sopha- und Bettvorlagen in Ger-  
mania, Tapestry- und Arminster-Art,  
Läuferstoffe,  
Wachstuchläufer,  
Nixdorfer Linoleum,  
Ledertuch, Wachstuch.

### Baumwollene Betttücher:

Große Auswahl in weiß,  
grau und braun/uni gestreift  
und kariert.

Streng feste, billige Preise!  
3 pCt. Rabatt bei Barzahlung.

## Schuhwaren-Lager

von

# Max Keller

Sinsheim

Hauptstrasse Nr. 405, unterm Rathaus.

Grosse Auswahl aller Arten  
Schuhe, Stiefel und Stiefeletten  
für Herren, Damen und Kinder.

Solide Arbeit. Billige Preise.